

Die Hundsklipp und der alte Gasthof Neanderhöhle,
eine kleine Ergänzung zum Beitrag von Hanna Eggerath.

Horst-Ulrich Osmann © 2020

In ihrer chronikalen Beschreibung der Geschichte des Gasthofes
Neanderhöhle vermutet Hanna Eggerath die Gründung der Gaststätte
etwa für das Jahr „1841, als die Eisenbahn von Düsseldorf nach

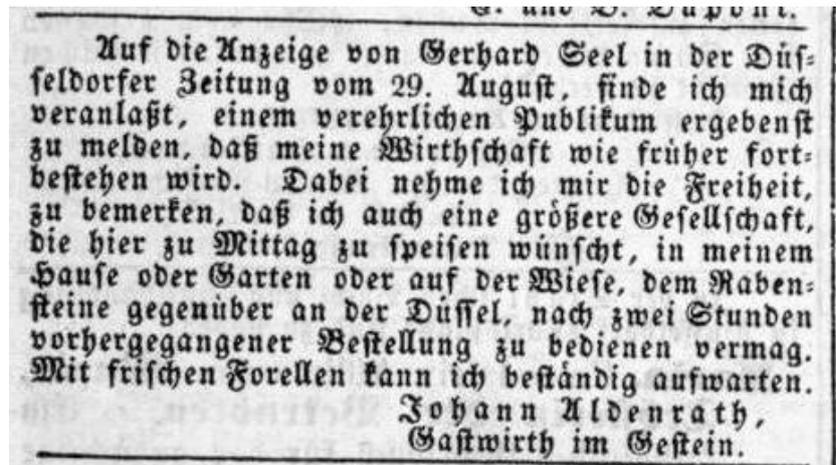
*Elberfeld fertiggestellt
war, konnte man vom
Bahnhof Hochdahl aus
zu Fuß die Hundsklipp
in 15 Minuten*

*erreichen. Wanderer
kamen ins Gesteins.*

*Es ist anzunehmen,
dass die beiden*

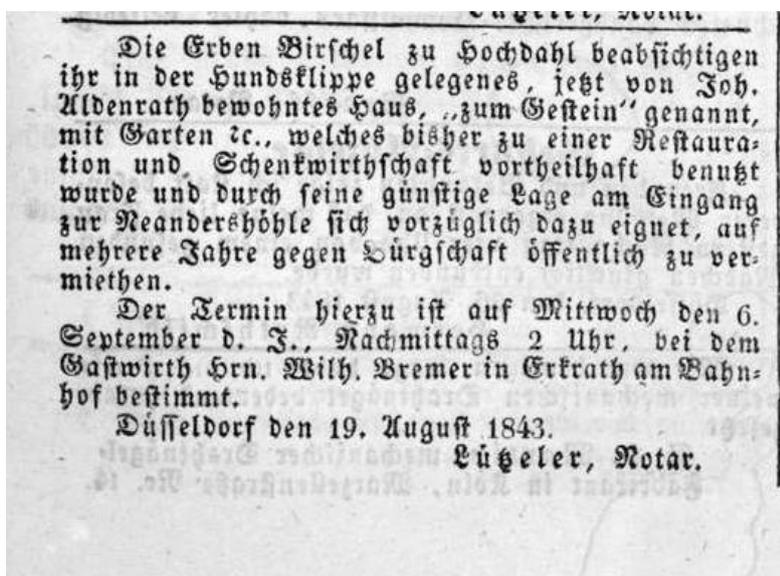
Bauernhäuser bereits

*zu dieser Zeit die Wanderer mit einfachen Speisen und Getränken
bewirteten“.*



Auf die Anzeige von Gerhard Seel in der Düs-
seldorfer Zeitung vom 29. August, finde ich mich
veranlaßt, einem verehrlichen Publikum ergebenst
zu melden, daß meine Wirthschaft wie früher fort-
bestehen wird. Dabei nehme ich mir die Freiheit,
zu bemerken, daß ich auch eine größere Gesellschaft,
die hier zu Mittag zu speisen wünscht, in meinem
Hause oder Garten oder auf der Wiese, dem Raben-
steine gegenüber an der Düffel, nach zwei Stunden
vorhergegangener Bestellung zu bedienen vermag.
Mit frischen Forellen kann ich beständig aufwarten.
Johann Aldenrath,
Gastwirth im Gestein.

Dass sie mit ihrer Annahme recht hat, ja das die Gaststätte sogar noch
älter war, zeigen die nachfolgenden Annoncen aus dem Jahr 1841 und
1843 in der Düsseldorfer Zeitung. Nebenbei erfahren wir, dass der
Kotten Hundsklipp im Besitz der Familie Birschel vom Hochdahler Hof
war.



Die Erben Birschel zu Hochdahl beabsichtigen
ihr in der Hundsklippe gelegenes, jetzt von Joh.
Aldenrath bewohntes Haus, „zum Gestein“ genannt,
mit Garten etc., welches bisher zu einer Restaura-
tion und Schenk-wirthschaft vortheilhaft benutzt
wurde und durch seine günstige Lage am Eingang
zur Neanderhöhle sich vorzüglich dazu eignet, auf
mehrere Jahre gegen Bürgschaft öffentlich zu ver-
miethen.
Der Termin hierzu ist auf Mittwoch den 6.
September d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem
Gastwirth Hrn. Wilh. Bremer in Erkrath am Bahn-
hof bestimmt.
Düsseldorf den 19. August 1843.
Eugeler, Notar.